

EDITORIAL

Was man mit Velos alles transportieren kann/könnte



Von Zeit zu Zeit muss ich geschäftlich nach China verreisen. Glaubt man Katie Melua und Ihrem Song „Nine Million Bicycles“, dann gibt es Millionen Fahrräder in den Metropolen des Reichs der Mitte. Ich möchte nicht damit anfangen alle zu zählen. Die Beobachtung des chinesischen Langsamverkehrs ist aber unglaublich spannend. Erschwert wird dies durch den an manchen Tagen herrschenden Smog. Da sieht man kaum bis zum nächsten Häuserblock und kann nur undeutlich Fahrräder mit mundschutzbewehrten Lenkern vermuten. Diese sind meistens ziemlich gemütlich unterwegs. Man will ja Unfallkollisionen im Nebel vermeiden. Ich kann dann zum Teil nicht ausmachen, ob man das sich nähernde Gefährt überhaupt als Fahrrad deklarieren kann. Ich sah die skurrilsten Konstruktionen. Mit Pedalen ausgerüstete Zwei-, Drei-, Vierräder mit und ohne Abdeckung oder mehrstöckigen Pritschen.

Über was ich immer wieder staune, ist, wofür diese Fahrzeuge alles gebraucht werden. Da gibt es den Wassertransporter, der mit geschätzten

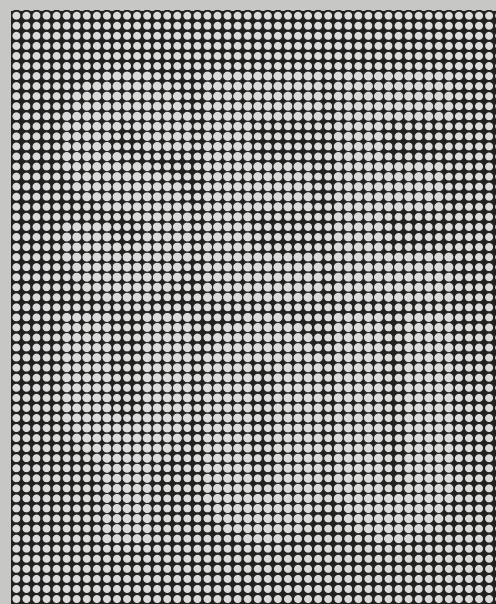


zwei Tonnen gefüllten Grossplastikflaschen die modernen Geschäftshäuser beliefert. Eine dreiköpfige Baumannschaft ist mit fünf bis sechs Meter langen Bambusstangen unterwegs, um irgendwo in Windeseile ein Baugerüst aufzustellen. Der Vater bringt auf der Ladepritsche seines Dreirads die Töchter zur Schule. Der Strassenhändler hat den ganzen Laden, inklusive Gasofen auf einem verrosteten, mit Rädern und Pedalen bestückten Gestell untergebracht. In der Schweiz wird für alles und jedes ein motorisierter und blechverkleideter Untersatz gebraucht, sobald mehr transportiert werden muss, als das eigene Körpergewicht. Das Velo wird immer mehr benutzt, aber ist nur dazu da, eine mit einem Handtäschli oder Rucksack ausgerüstete Person von A nach B zu bringen. Obwohl heute das Elektrovelo boomt wie nie zuvor, haben die Hersteller es verpasst, sich auch Gedanken zu machen wofür diese Muskelkraftunterstützung sonst noch gebraucht werden könnte. Nämlich, um umweltfreundlich und kleine Warenmengen zu transportieren. Hier sind wir ganz klar im Hintertreffen gegenüber China. Dies nicht mehr lange, denn China wendet sich immer mehr dem Transport mit Lastwagen und Autos zu. Die verheerenden Folgen habe ich beschrieben. Verkehrschaos, Luftverpestung und Lärm halten auch unser Land im Würgegriff. Vielleicht könnten wir den Schritt, den China „vorwärts“ geht, bei uns rückwärts machen und unser Kleintransportwesen in der dicht besiedelten Schweiz auf ein neues Fundament stellen. Ich glaube, ich werde das nächste Mal den verrosteten Transportgöppel eines chinesischen Schreiners abkaufen, in die Schweiz importieren und damit ein Transportgeschäft gründen. ■

Velove, Thomas Beck

Tag des Lichts

13. November 2014



mach dich sichtbar

seeyou@info.ch

Aus dem Inhalt

Entschärfung eines ewigen Ärgernisses ...	2
Luzerner Pumpen	3
Mobilität	4
Veloalltagwoche 2014	5
bike to work 2014	6
14. und letzter Zentralschweizer Velotag der SUVA	7
Cartoon/Infos/Impressum/Agenda	8

PRO VELO
LUZERN

Postfach 3602 | CH-6002 Luzern

Entschärfung eines ewigen Ärgernisses ...

Mit dem Velo den Bundesplatz in Luzern zu queren, ist seit Jahrzehnten stressig und gefährlich. Wer kann, umfährt ihn auf Nebenstrassen, andere werden durch solche Gefahrenherde ganz vom Velofahren abgehalten.



Nachdem in den letzten Jahren andere Sanierungsprojekte (Hirschmattstrasse, Langensandbrücke) just vor dem Bundesplatz aufhörten, wurde dieses heisse Eisen nun endlich angepackt!

Als ‚Nebenprodukt‘ der durchgehenden Busspur an der Pilatusstrasse galt es, den Verkehrsfluss für Autos vom Pilatusplatz via Obergrund- und Moosstrasse, Bundesplatz und Zentralstrasse zum Bahnhof zu verbessern. Immerhin konnte als ‚Nebenprodukt‘ des ‚Nebenproduktes‘ auch die Situation für Velofahrende rund um den Bundesplatz ein wenig verbessert werden. Just zum Redaktionsschluss dieses Velinfo wurden noch die Markierungen vervollständigt, wie die Bauabschränkungen in den Bildern erahnen lassen. Inzwischen sollte die ganze Anlage in Betrieb sein.

Das Tiefbauamt der Stadt Luzern, das im Auftrag des Kantons Luzern diese sogenannten Sofortmassnahmen realisierte, hat den Bundesplatz deutlich sicherer und für Velofahrende attraktiver gemacht. Herzlichen Dank! Wir als Pro Velo haben durch verschiedene Eingaben und einer Einsprache das Verbesserungspotential ausgelotet und sind froh, dass einige unserer Anregungen umgesetzt worden sind. Zwar ist aus der Velowüste ‚Bundesplatz‘ noch kein Paradies entstanden, aber immerhin zu einer ‚Steppe‘ hat es gereicht ☺

Damit wird dieser Platz wenigstens für versierte Velofahrende einigermassen sicher benutzbar, für



weniger Geübte bleiben aber Alternativrouten am Platz vorbei wichtige Anliegen. Immerhin ist die Beziehung Neustadtstrasse – Winkelriedstrasse nun dank einer neuen Quermöglichkeit ohne Benutzung des Bundesplatzes möglich.



Auch aus der Bundes- und Bleicherstrasse kann nun dank einer weiteren Querung direkt in die Winkelriedstrasse abgebogen werden:

Im Kreisel selbst sind nun die Spurzuteilungen eindeutig und die Ausfahrten nur noch einspurig: gefährliche Spurwechsel sollten nach der Umstellungsphase der Vergangen-



heit angehören. Zusätzliche Mittelinseln erleichtern Fussgängern und Fussgängerinnen, die Einfahrten des Kreisels zu queren. Was dies für den eh schon schwierigen Spurwechsel von der Langensandbrücke auf die innere Spur des Kreisels (Richtung Bundes-, Moos- und Winkelriedstrasse) bedeutet, wird sich erst noch zeigen:



Leider gibt es jedoch auch eine bittere Pille zu schlucken. Die äusserst gefährliche Kreuzung Moosstrasse – Bundesstrasse konnte nur saniert werden, indem das Linksabbiegen von der Bundesstrasse her aufgehoben wurde. Darum müssen nun Velofahrende dreissig Meter weiter fahren, um dann über die neue Querung in die Hirschmattstrasse zu gelangen. Insbesondere für Fahrten zum Helvetiagärtli und in die Bundesstrasse ist dies unattraktiv. Leider erwies sich auch unser Alternativvorschlag einer Querung über die Grünanlage vor der Neustadt-Apotheke als politisch nicht realisierbar:


Mit den Sofortmassnahmen rund um den Bundesplatz wurde der wohl gefährlichste Knoten des Kantons Luzern zumindest entschärft. Auch wenn wir von holländischen oder dänischen Verhältnissen noch weit entfernt sind, geht es in kleinen Schritten vorwärts. Manchmal zeigt jahrelanges Dranbleiben zumindest kleine Erfolge und ermutigt zum Dranbleiben ... ■



Othmar Odermatt
Mitglied Planungsgruppe

Luzerner Pumpen

Vorbeugen ist besser als heilen

 Sie waren als Service für die Velofahrenden gedacht, die Velopumpen in der Stadt Luzern. Dann aber setzte der erste Regen ein und die meisten Pumpen gingen kaputt. Jetzt sind sie repariert, verbessert und voll einsatzfähig. Wir freuen uns und danken.

Früher waren Velos mit Pumpen ausgerüstet, ganz nach dem Sprichwort „vorbeugen ist besser als heilen“. Genützt hatten sie wenig, meist wurden sie einem eh geklaut; und wenn nicht, brachten sie bloss ein laues Lüftchen zustande. Die mobilen Velopumpen sind verschwunden, das Problem, dass die Luft aus dem Pneu entweichen kann, ist geblieben. Die Stadt Luzern hat darum im vergangenen Jahr, angeregt von einem parlamentarischen Vorstoss von Nico van der Heiden, an zehn Standorten, stabile Handpumpen installiert. Die Stadt Zürich hatte Prototypen entwickelt, gemeinsam wurde die erste Serie bestellt.

Die Freude war gross, die Enttäuschung folgte zu rasch. Schnell stellte sich heraus: Die Geräte waren nicht dicht, Regenwasser drang in die Zylinder ein, die Pumpen versagten den Dienst. Und Vandalen besorgten den Rest. Es hagelte öffentliche Kritik. Die Stadt reagierte, zog die Pumpen ein, schickte sie dem Hersteller zurück. Statt Platten vorzubeugen galt es die Pumpen zu heilen. „Der Produzent hat super reagiert und die Mängel anstandslos behoben“ freut sich Andreas Merz, der im Auftrag der Stadt Luzern die Reparaturaktion leitet.

Im Frühling dieses Jahres wurden die Handpumpen wieder installiert. Der Velokurier erhielt den Auftrag, sie zu kontrollieren und defekte Teile zu ersetzen.



Der Sommer meinte es gut, er liess es zu Testzwecken regelmässig regnen – und die Pumpen bestanden die heftige Prüfung. Sie funktionieren.

Jetzt erfüllen die Pumpen ihren Zweck. Wer zu wenig Luft in den Reifen hat, kann diese unterwegs füllen. Vielen Dank, Stadt Luzern, für den Service. Er erspart uns Velofahrenden, antiquarisch eine lasche Handpumpe anzuschaffen. ■



Thomas Scherer
Vorstandsmitglied

Inserat

Volleyball in Luzern

Unser **Mixed Team** sucht

Mitspielerinnen und Mitspieler
(20 – 50 Jahre)

Wir sind eine
Plausch-Mannschaft und
spielen jeweils am
Mittwoch in der
St. Karli-Turnhalle (20 – 22 Uhr).

Weitere Infos:

René 079 206 06 78

maigmbh@bluewin.ch

Sandra sandra.fasola@bluewin.ch

Blumige Ideen

für Balkon, Garten, Wohnung, Büro...

Friedental Luzern

041 240 30 44

www.heiniblumen.ch

Heini

Blumen Garten Luzern

Mobilität

Die Stadt Luzern hat neu eine Mobilitätsstrategie.



Unter der Federführung des grünen Stadt-rates Adrian Borgula präsentierte die Stadt Luzern vor den Sommerferien ihre Mobilitätsstrategie. Auslöser für die erstmalige Erarbeitung einer solchen Strategie war die grosse Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der aktuellen Verkehrssituation. Die Stossrichtung war von der Stimmbevölkerung klar vorgegeben: Mit der Annahme des Gegenvorschlags zur Städteinitiative haben die StadtluzernerInnen die Planifizierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) beschlossen.

Die Mobilitätsstrategie besteht aus sechs Pfeilern: Mobilitätsverhalten, MIV, Fussverkehr, Veloverkehr, öffentlicher Verkehr und öffentlicher Raum. Für sämtliche sechs Pfeiler wurden Massnahmen auf drei Zeitachsen präsentiert: Bis 2015, bis 2020 und bis 2035.

Im Pfeiler Veloverkehr setzt sich die Stadt das langfristige Ziel, dass für 10% der Mobilität das Velo benutzt wird. Dazu sollen durchgängige und sichere Velorouten geschaffen werden. Bis 2015 wird dazu unter anderem die Veloachse auf dem ZB-Trasseee verwirklicht und ein Velo-Park-Konzept Innenstadt erarbeitet. Bis 2020 sollen der Velotunnel Bahnhof und zwei zentrale Veloparkplatzanlagen realisiert werden. Bis 2035 sollen auch die Achsen Schlossberg-Luzernerhof und Neustadt-Fruttstrasse velogerecht umgebaut werden.

Diese Ziele sind sicherlich richtig, in Anbetracht der der angespannten finanziellen Situation der Stadt aber auch sehr ambitioniert. Der politische Kampf wird sich dann akzentuieren, wenn es ans Eingemachte (Geld) geht. Trotzdem ist die Absichtserklärung des Stadtrates und des Parlaments für eine Intensivierung der Veloförderung erfreulich.

Erstaunlicherweise führte nicht die intensiverte Velo- und Fussgängerförderung zu hitzigen politischen Debatten im Parlament, sondern vor allem die Massnahmen für den MIV. Hier monierten vor allem die FDP und SVP, dass es ihnen zu wenig schnell vorwärts gehe mit den Megaprojekten Bypass und den beiden quartierzerstörenden Spangen. Auch wünschten sie sich kurzfristigere Massnahmen für den MIV, ohne jedoch sagen zu können, welche. Pro Velo hat – gottseidank und offenbar im Gegensatz zur Autolobby – noch viele weitere konkrete Ideen und freut sich auf die Umsetzung der beschlossenen Projekte gemeinsam mit der Stadt Luzern. ■



Nico van der Heiden
Co-Präsident

Inserat

Bilderreise Burma Indochina



Seit 21 Jahren radelt Markus Greter etappenweise um den Globus. 82'000 Kilometer hat er bereits zurückgelegt und 50 Länder durchquert. In den vergangenen bei-

den Wintern bereiste er Südostasien und bringt nun die Multivision BURMA INDOCHINA auf die Bühne. In gewohnt unterhaltsamer Art berichtet er von der Welt des modernen Fahrradnomaden, der oft auf Wolken schwebt und doch nie den Boden unter den Füssen verliert. Mit Bildern, Musik und lustig-schrägen Geschichten illustriert er die Weltumradlungsetappen 19 und 21.

Donnerstag, 20. November 2014

Paulusheim, Luzern. 20 Uhr, Eintritt Fr. 22.–, Jugendliche/Studis die Hälfte. Pro Eintritt wird 1 Franken an ein Spital in Laos gespendet.

einen
Monat
gratis

ausprobieren

Familien und Gewerbetreibende können das r-m Load einen Monat gratis ausprobieren Transportiere bis 200 Kilo und fahre am Stau vorbei.
www.velociped.ch



VELOCIPED
mehr Velo

.....
Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | Kriens | www.velociped.ch

Veloalltagwoche 2014

Auch 2014 konnten wir vielen zufriedene Velofahrer und Velofahrerinnen begegnen.

Merci Cyclistes

Am 4. Juni 2014 fand wiederum die alljährliche Dankeschön-Aktion statt. Organisiert von der Veloalltaggruppe wurden in der Stadt und Agglomeration Luzern ab sechs Uhr in der Früh Schoggitaler und Gummibonbons an die Velofahrenden verteilt. Pro Velo bedankt sich auf diese Art, dass sie sich fürs Radfahren entschieden haben und sich energiesparend, leise und ökologisch fortbewegen. Die Stadt Luzern übernahm die Hälfte der Kosten der Schoggitaler; die Gummibonbons wurden von Pro Velo Schweiz zur Verfügung gestellt.

Velofahrt nach Schenkon: Treffen mit Pro Velo Sursee

Vom Mühleplatz in Luzern fuhren wir am Samstag, 7. Juni 2014 per Velo nach Schenkon. Im Flecken (Rothenburg) trafen wir uns mit Kolleginnen und Kollegen von Pro Velo Sursee. Gemeinsam ging es weiter nach Schenkon. Pro Velo Sursee übernahm die Führung und zeigte den Städtern und Städterinnen eine eher unbekannt aber gäbige und schöne Route an den Sempachersee. Die Fahrt führte uns über Kirchbühl oberhalb des Städtchens Sursee, wo wir kurz rasteten.

Bei Steiners zuhause im Garten wurden wir herzlich empfangen. Gute Gesellschaft schönes Ambiente, sonniges Wetter – all dies erwartete uns in Schenkon. Zusammen grillten wir und genossen den schönen Nachmittag. Der Empfang der Veloalltaggruppe Stadt Luzern war übrigens die erste Amtshandlung von Marianne Steiner; wurde sie doch am Vorabend zur Präsidentin von Pro Velo Sursee gewählt. Ein herzliches Dankeschön an Steiners und der Pro Velo Sursee!



Bike to work

Alle im Kanton Luzern, die an der Aktion Bike to work teilnahmen, wurden am 25. Juni 2014 von der Veloalltaggruppe zu einem Apéro eingeladen. Bei der Heilig-Geist-Kapelle im Innenhof des Stadthauses trafen sich über 100 Teilnehmende bei schönem Sommerwetter zum geselligen Zusammensein. Stadtrat Adrian Borgula bereicherte den Anlass mit einer Ansprache. Er erklärte uns unter anderem die städtische Velopolitik. ■



Cornelis Heijman

In der Veloalltaggruppe arbeiten mit: Barbara Mantz, Sara Martin, Brigitte Vonwil, Beatrice Wydler, Christian Aliverti und Cornelis Heijman.

Inserat

Grosser Ausverkauf

Aktionen mit 15-40% Rabatt



Charge Tap 8
Shimano Nexus

959.-
Anstatt 1199.-



Bergamont E-Line
CN 360 Modell 2012

1199.-
Anstatt 2798.-



Roland Leiser
Interbike-Shop
6003 Luzern

Interbike Shop | Bireggstrasse 35 | 6003 Luzern | 041 361 01 71 | www.interbike.ch

bike to work 2014

Rekordbeteiligung in Ob- und Nidwalden



Zum 10-jährigen Jubiläum von bike to work erreichen wir in Unterwalden die Höchstbeteiligung von 26 Betrieben, was einer Zunahme von 30% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

So viele Unternehmen haben noch nie mitgemacht. Unser Einsatz hat sich also gelohnt! Anfang Jahr haben wir bei verschiedenen Firmen die Mitmach-Aktion vorgestellt und ihre Vorteile für das Personal und den Betrieb aufgezeigt. So konnten wir 7 neue Betriebe gewinnen, 3 weitere haben selbst den Weg zur Aktion gefunden. Rechnet man die Abschlusszahlen der Teilnehmenden hoch, ergeben sich folgende, eindruckliche Zahlen:

564 Mitarbeiter aus 26 Betrieben haben im Monat Juni 67'033 Kilometer Arbeitsweg mit dem Velo

oder zu Fuss zurückgelegt. Das entspricht 1,7 Weltumrundungen und spart bis zu 11 Tonnen CO₂ ein.

Fotowettbewerb bike4ever

Als Ansporn und Dankeschön haben wir auch dieses Jahr einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Das Motto lautete bike4ever. 11 Teams haben mitgemacht, 6 Fotos haben wir mit einem Pizza-Gutschein belohnt. Hier die originellen Ideen zum Motto. ■




Monika Küng
Pro Velo Unterwalden



14. und letzter Zentralschweizer Velotag der SUVA

Am Sonntag, 25. Mai 2014, drehte sich in Alpnach alles ums Velo.

 Bei angenehmen Temperaturen haben sich am Sonntag rund 4000 Personen in Alpnach getroffen. Es standen drei ausgeschilderte Routen für Fahrradtouren zur Auswahl.

Wer mit dem Velo unterwegs war, tat dies für einen guten Zweck: Für jeden gefahrenen Kilometer überwies die Suva 20 Rappen an die Stiftung Rütimattli in Sachseln. Mit 45'000 zurückgelegten Kilometern erradelten die Velofahrenden 9000 Franken.

Mittelpunkt des Zentralschweizer Velotages war das Village beim Flugplatz Alpnach. Dort wurden die Gäste kulinarisch und musikalisch verwöhnt und konnten an verschiedenen Ständen von tollen Angeboten profitieren. Auch Pro Velo Unterwalden war mit einem Stand und dem beliebten Hindernisparcours vor Ort. Slalom – Wippe – Schanze – Balancieren – die Kinder und ab und zu ein Erwachsener kriegten kaum genug von unserem anspruchsvollen und spassigen Parcours.

Der Zentralschweizer Velotag wurde vor 14 Jahren von der Suva ins Leben gerufen mit dem Ziel, die

Teilnehmenden fürs Helm tragen zu sensibilisieren. Diese Präventionsbotschaft konnte erfolgreich vermittelt werden: Die Helmquote stieg auf rund 46%. Deshalb plant der grösste Schweizer Unfallversicherer einen Kurswechsel – der diesjährige Velotag in Alpnach war der letzte. Im Mittelpunkt des Interesses stand das sichere Velofahren. Auf den Velostrecken konnten die Gefahren bei Vortrittssituationen und des Toten Winkels eindrücklich erlebt werden. ■



Monika Küng
Pro Velo Unterwalden

Inserat

Publireportage

AUSFLUGSTIPP VON BE NETZ: HALDIHOF WEGGIS

Der Haldihof oberhalb Weggis ist vielleicht weniger bekannt als die Kapellbrücke in Luzern, aber interessant und einen Besuch wert ist er allemal. Nicht nur die leckeren Dörrfrüchte und handgemachten Seifen, sondern auch die Aussicht vom Hof sind einmalig! Kinder freuen sich über die vielen Tiere, wie Alpacas und Lamas.

Der Haldihof produziert biologische Früchte, die mit Hilfe von Solarstrom getrocknet werden. Zum ganzheitlich durchdachten Konzept gehören über 400 Pro Specie Rara-Hochstamm-Obstbäume, naturbelassenen Waldflächen und konsequent biologisch erzeugte Produkte wie Most, Senf, Schnäpse und Öle, sowie 16 verschiedene Essig- und Balsamico-Arten. Zusätzlich hat Familie Muff eine Kosmetiklinie entwickelt – Ätherisches Minzöl, Seifen, Badekugeln



und Hautbalsame in hundert Prozent Bio-Qualität. Im schönen Hofladen werden die allesamt selber hergestellten Produkte ausgestellt und verkauft.

Zum Hof: Hinter dem Hof steckt die mutige Geschichte von Bruno Muff. Vor seiner Zeit als Bauer revolutionierte er die Aufbereitung von geografischen Daten. Sein Know-how war so exklusiv, dass Google 2005 seine Firma kaufte. Der Luzerner hätte sich damit auf die faule Haut legen können. Nicht so Muff. Er wurde Biobauer. Mit der 2013 von BE Netz realisierten 13.26 kWp Photovoltaik-Anlage hat sich Familie Muff einen weiteren Traum erfüllt. Mit dem Solarstrom werden die hofeigenen Früchte getrocknet und somit lokal und klimaneutral produziert.

Wie man hinkommt: Sie finden den Haldihof am Wanderweg «Waldstätterweg» zwischen Weggis und Küsnacht am Rigi. Ob zu Fuss oder mit dem Fahrrad – Hier können Sie bei bester Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Berge bei einem Kaffee mit Kuchen oder einem Glas Most eine Pause geniessen. Der Hofladen ist von Montag bis Samstag 8.00–19.00 Uhr geöffnet, das Hof-Café zusätzlich am Sonntag, 8.00–20.00 Uhr. Eine genaue Karte finden Sie unter www.haldihof.ch/Kontakt.

BE | NETZ
Bau und Energie

BE Netz AG, Industriestrasse 4, 6030 Ebikon LU,
Telefon 041 319 00 00, www.benetz.ch

Coffee n' Bike

Ein Grund mehr, mit dem Velo unterwegs zu sein

Mit mehr als 25 Gastronomiebetrieben in der Stadt Luzern und Umgebung wurde das Projekt Coffee n' Bike für die Sommersaison 2014 erfolgreich lanciert.

Was als Idee zweier engagierter Pro Velo Luzern Mitgliedern entstanden ist (Velo Journal Mai 2014), hat inzwischen Form und Farbe bekommen: Das Projekt Coffee n' Bike ermöglicht den Mitgliedern von Pro Velo Luzern, sich in zwischenzeitlich rund 25 Gastronomiebetrieben in und um die Stadt Luzern vergünstigt zu verpflegen.

Ausgerüstet mit dem Velo, dem Mitgliederausweis und dem Coffee n' Bike Konsumationspass (wurde im Velo Journal Mai 2014 mitversandt), dürfen sich Mitglieder von Pro Velo Luzern auf eine gastronomische Entdeckungsreise machen. Die Bourbaki Bar, die Buvette, das Café Sowieso, der Container 13, die Gelateria Dieci, das Parterre, die Sunset Bar, das Verkehrshaus Luzern oder die Volière sind nur einige der Orte, bei welchen sich ein Besuch mit dem Velo lohnt. Die Vergünstigungen reichen dabei von speziellen Supplements über 2 für 1 bis hin zu Gratiskonsumationen.

Neben verschiedensten Cafés und Bars im Herzen von Luzern, welche zum Kaffee trinken oder zum Feierabendbier einladen, werden als Teil des Projekts auch zwei Coffee n' Bike Velorouten mit jeweiligen Verpflegungsmöglichkeiten beschrieben.

Die erste Tour ist eine ambitionierte Bike-Route am Fusse des Pilatus. Diese führt von Kriens über die Krienseregg weiter ins Eigental, von wo aus eine abwechslungsreiche Abfahrt über Schwarzenberg nach Malters den vorher bestrittenen Aufstieg belohnt. Die Route führt danach der kleinen Emme entlang zurück nach Luzern. Für die Biker gibt es unterwegs unzählige Möglichkeiten sich zu stärken, von erfrischenden Drinks, einem Mittagessen à discrétion bis hin zum Feierabendbier an bester Lage – natürlich alles mit exklusiven Vergünstigungen für Mitglieder von Pro Velo Luzern.

Die zweite Route – die Vier-Seen-Tour – führt im Laufe des Tages am Vierwaldstättersee, Sempachersee, Baldeggersee sowie am Rotsee vorbei und bietet sich vorwiegend für E-Biker, Touren- und Rennvelofahrende an. Die idyllischen Seelandschaften und die prächtige Altstadt von Sempach, Sursee und Beromünster laden zum Verweilen ein, wofür wiederum Cafés und Restaurants an der Route für Coffee n' Bike gewonnen werden konnten.

Der genaue Tourenbeschrieb inklusive Fotos und Kartenmaterial sowie weitere Informationen zum Projekt und allen teilnehmenden Betrieben, sind auf der Web-



Eine hervorragende Kombination – Coffee n' Bike

site www.proveloluzern.ch zu finden. Im Falle eines Verlustes des Coffee n' Bike Konsumationspasses kann dieser per Mail an info@proveloluzern.ch erneut beantragt werden.

Wir von Pro Velo Luzern wünschen viel Spass mit Coffee n' Bike und hoffen, dass sich die Velosaison noch lange in den Herbst hinein zieht. ■



Miro Mayer

Agenda Pro Velo Luzern

Tag des Lichtes 13. November

Impressum

Velinfo Nr. 05, September 2014
 Auflage: 2250 Exemplare
 Herausgeberin/Inserate
 Pro Velo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern
 Telefon: 041 370 90 90
 E-Mail: info@proveloluzern.ch
 Internet: www.proveloluzern.ch
 Redaktion
 Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65
 E-Mail: redaktion@proveloluzern.ch
 Fotos: Christian Aliverti, Nepomuk Karbacher/bilder.n3po.com, Monika Küng, Miro Mayer, Othmar Odermatt, Thomas Scherrer
 Karikatur: Tiemo Wydler
 Satz und Druck
 Gegendruck GmbH, 6003 Luzern
 Telefon: 041 360 82 70
 E-Mail: gegendruck@rat.ch
 Redaktionsschluss
 Velinfo 06/14: Montag, 27. Oktober 2014

Cartoon

